**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

**Heft:** 18

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

suchen, sie immer mehr vernachlässigen, ihre llebungen abhalten und so

der Rirche entiremdet werden.

Manern. Der Oberbagerische driftliche Bauernverein anerkennt die Notwendigfeit einer tuchtigen Volksschulbildung für die ländliche Bevölkerung. Er ift der Anficht, daß auf die Ausbildung der schulpflich= tigen Jugend in den grundlegenden Difziplinen: Berftand. nisvolles Lefen, Gewandtheit im forretten schriftlichen und mündlichen Ausdruck, Sicherheit im ichriftlichen und mundlichen Ausdruck, Sicherheit im ichriftlichen und mundlichen Rechnen, Uneignung hinlanglicher Rennt= nisse in Geographie und Natuckunde unter gemissenhafter Beobachtung des Grundfages gleichmäßiger Forderung aller Rinder der größte Wert gelegt werden foll. Er bedauert, daß es wegen der hohen Unforderungen der Lehrplane vielfach nicht möglich ift, allen Rindern diese für ihr fpas teres Leben und für jede Berufoftellung unentbehrlichen Renntniffe in vollkommener Beise zu vermitteln. Für die ländlichen Bolksschulen follte als oberfter Grundfat jur Aufstellung fommen: Das Rotwendige in gründlicher Weise, das Nütliche so gründlich als möglich, bas Ungenehme aber nur, soweit noch Beit jur Berfügung fteht. Bielerlei unferes Schulbetriebes führt jum Salbwiffen, dem Todfeinde eines gediegenen Wiffens.

## Pädagogisches Allerlei.

Rinderfroffinn. Pralat Dr. Matthias Siptmair, der langjährige Redattor ber "Theologisch=prattische Quartal=Schrift" legt mit warmen Worten den Kinderfrohfinn in der Schule zu erhalten, den Lehrern und Rated eten ans Berg: "Rinderfrohfinn zu weden und unichuldsvoll und rein zu erhalten, welche lohnende Aufgabe für den Lehrer und Ratecheten! Wie lieblich ift der Unblick eines Kindes, aus deffen flaren Augen Heiterkeit und Freude leuchten! D, leitet die euch anvertrauten Böglinge von frühefter Jugend ju echter Beiterkeit an! Lehret fie, freundlichen Untliges ein luftiges Spiel ju treiben, fich gegenseitig in Liebe und Friede ju vertragen und das felbftlose Streben, anderen eine Freude zu bereiten. Leitet fie an, fich felbst zu überwinden, freudig fleine Opfer zu bringen, willig fich ein Bergnugen zu verfagen, alle Arbeiten frohmutig ju verrichten und alle Leiden und Beschwerden des Lebens geduldig ju tragen. Sütet die Unschuld eurer anvertrauten Rinder mit nimmermuder Sorgfalt, denn dadurch bewahrt ihr deren Glud und ihren heiteren Sinn. Die heiterkeit throne aber auch auf der Stirn des Lehrers und Erziehers; alles Ungemach, das dich beschwert, muß vor der Tur des Schulzimmers abgestreift werden. Nur mit frober Miene tritt vor die Kinder hin und bereite ihnen auch außerhalb bes Unterrichtes gern eine Freude durch ein liebes ermunterndes Wort, eine anziehende Ergahlung und durch den Sinweis auf Gottes Gute und Liebe und auf die ewige Wonne des himmels. Saft du folderart die Rinderherzen zu Beiterkeit und Frohfinn erzogen, bann werden fie einft P. R. auch zufriedene und gludliche Menschen werden."